

Architektur in der Schweiz
Bauen im 19. und 20. Jahrhundert

Christoph Allenspach

Inhalt

1	Modern und realistisch. Schweizer Baukultur an der Wende zum 21. Jahrhundert.	7
	Was ist schweizerisch?	8
2	Industrieller und technischer Aufbruch. Das 19. Jahrhundert.	18
	Bauberufe vor neuen Aufgaben	19
	Ingenieure, Elite des jungen Staates	21
	Akademische Architekten und Republikanische Architektur	24
	Polytechnikum in Zürich.	27
	Jahrhundertwerk der Eisenbahnen	31
	Eisen und «Graphische Statik»	32
	Semper-Schule	34
	Diskussion um eine «Nationale Architektur»	36
	Quantensprung im Städtebau	38
3	Der Umbruch zum Neuen Bauen	42
	Siegeszug des Eisenbetons	42
	Die (verlorene) Rolle der Architekten	45
	Professoren als Hoffnungsträger	48
	Städtebau und Wohnungsfrage	50
	Impulse aus dem Ausland	52
	ABC-Theorie	54
	Für oder gegen Le Corbusier	56
	1. CIAM in La Sarraz	59
	Gebrochener Widerstand	60
	Experimente mit Konstruktion	62
	... und Siedlungsbau	65
	Höhepunkte im Ingenieurbau	67
	Karrieren im Ausland	70
	Akzeptanz und Verflachung des Neuen Bauens	72
	Landi-Stil und Sachliches Bauen	79
4	Moderne als mehrheitsfähige Baupraxis	82
	Genfer Frühling und Deutschschweizer Träume	83
	Standardisierung und Minimalwohnung	89
	Schweizerische Räumlichkeit	94

Siedlungsraum und Identität	97
Skulpturales und organisches Bauen	98
Struktur und Technologie	101
Krise des ‹modernen Akademismus›	108
5 Tessiner Rationalismus. Form und Ort	110
Bauen im Kontext	110
Widerstand als gemeinsamer Nenner	111
Suche nach dem (städtischen) Ort	112
Tendenzen	116
Ruhm und Ermüdung	120
6 Enkel und Enkelinnen des Neuen Bauens.	
Moderne als Stil	122
Nostalgie, Politik und autonome Architektur	122
Typologie und Architektur als Bild	123
Zurück zu den modernen Wurzeln	130
Museum für sauber gelöste Details?	135
Körper, Öffnung und Raum	137
Stimmungen und Bilder	142
Konstruktion und Transparenz	148
Moderne, Schweizer Stil	155
Literaturverzeichnis	158
Zeitschriften, Ausstellungsorte, Schulen, Berufsverbände	163
Register	167